

Trauer um Helge Fleischer

Nach schwerer Krankheit ist am 17. November 2011 Helge Fleischer im Alter von 33 Jahren verstorben. Bis zu seinem Tod war der Unterstaatssekretär für interethnische Beziehungen ein überzeugter Fürsprecher für die Belange der Minderheiten in Rumänien.

Nachrichten aus Rumänien

Innenpolitik:

Mircea Geoană wurde aus der PSD ausgeschlossen - der Senatsvorsitz fällt zunächst an die PDL

Der Senatspräsident erklärte nach Bekanntgabe der Abstimmung, innerhalb der PSD könne keine Reform durchgeführt werden, solange sie von Alt-Präsident Ion Iliescu und dem ehemaligen Ministerpräsidenten Adrian Năstase geleitet werde. Der jetzige Parteivorsitzende Victor Ponta sei die Marionette der beiden.

Auf die Entscheidung am Dienstag folgten am Mittwoch turbulente Szenen im Senat. Geoana weigerte sich zunächst, wie von der PSD gefordert, sein Amt als Senatsvorsitzender niederzulegen und versuchte stattdessen, die Sitzung der Kammer wie gewöhnlich zu leiten. Nach Protesten und Auseinandersetzungen im Saal wurde die Senatssitzung zunächst unterbrochen. Kurz darauf wurde Geoanas Abwahl auf der Grundlage einer Übereinkunft der Fraktionen zur Abstimmung gestellt. Die Entscheidung fiel mit großer Mehrheit: 112 Abgeordnete aus den Oppositions- und Regierungsfractionen stimmten für die Absetzung Geoanas, nur 2 Senatoren dagegen, 5 enthielten sich der Stimme. Nach der Abstimmung übernahm Radu Filip, Senator für die regierende PD-L und Stellvertretender Senatsvorsitzender, kommissarisch den Vorsitz.

Mircea Geoana selbst erklärte nach der Abstimmung, dass er vor das Verfassungsgericht ziehen wolle. Laut Geoana sei die Entscheidung ein politisches Votum gewesen, das einen Bruch der Satzung des Senats und der Verfassung darstelle. Darüber hinaus kündigte der ehemalige PSD-Vorsitzende an, seinen Parteiausschluss im Rahmen des nächsten Parteitags der Sozialdemokraten anfechten zu wollen. (agenda.ro, punkto.ro, 23.11.11)

Ministerpräsident Boc zum Amtsenthebungsverfahren gegen den Staatschef: Kaum Aussicht auf Erfolg

In Rumänien hat Regierungschef Emil Boc am Montagnachmittag den Beschluss der Sozialliberalen Union (USL), gegen den amtierenden Staatspräsidenten Traian Basescu ein neues Amtsenthebungsverfahren einzuleiten, als „völlig unverantwortlich“ bezeichnet und dessen Aussicht auf Erfolg „gleich null“ geschätzt. Liberaldemokratische Spitzenpolitiker äußerten, dass der Vorstoß der Opposition auf ihre sinkenden Umfragewerte zurückzuführen sei, zudem solle vom Fall des Senatschefs Geoana abgelenkt werden. Auch die meisten Politikbeobachter zeigten sich über den Beschluss der USL verwundert – schließlich würde die Oppositionsführung selbst einräumen, nicht über die dafür nötigen Stimmen im Parlament zu verfügen. (punkto.ro, 23.11.11)

Abgeordnetenkommission nimmt Gesetz über Sozialhilfe an

Die Abgeordnetenkommission hat am Dienstag das Gesetz über die Sozialhilfe angenommen. 168 Parlamentarier stimmten für das Gesetz, fünf stimmten dagegen. Die Opposition beteiligte sich nicht an der Abstimmung. Die Sozialdemokraten und die Nationalliberalen hatten sich gegen diesen Gesetzentwurf ausgesprochen, weil er die Voraussetzungen für die Kürzung der Haushaltsmittel für die Sozialhilfe 2012 schafft. Die Verabschiedung des Gesetzes, welches eine gezieltere Unterstützung hilfebedürftiger Personender beabsichtigt, war eine der Hauptaufgaben des Internationalen Währungsfonds (IWF). (ADZ, 24.11.11)

Ermittlungen im Fall der CIA – Gefängnisse in Rumänien

Das deutsche Fernsehen ZDF bereite die Ausstrahlung einer Reportage über das angebliche CIA – Gefängnis, das unter dem Kodennamen „Britelite“ in Rumänien aktiv gewesen sei, vor. Laut Journalisten des ZDF sei der Sitz dieser Einrichtung in der Zeitspanne 2003 – 2005 im Sitz des rumänischen Registers geheimer staatlicher Informationen (ORNISS) gewesen. Eine Delegation deutscher Journalisten habe letzte Woche in Bukarest mit hochrangigen rumänischen Würdenträgern, darunter dem stellvertretenden Leiter von ORNISS und dem Vorsitzenden des Verteidigungsausschusses im rumänischen Senat, über das Thema gesprochen. (Adevarul, 23.11.11)

Schässburger Bürgermeister wegen Korruptionsdelikten verurteilt

Der Bürgermeister von Sighisoara/Schässburg, Ioan Dorin Danesan (PSD), ist am Mittwoch von einem Schässburger Amtsgericht der Korruption, des Amtsmissbrauchs sowie der Falschangaben für schuldig befunden und zu einer anderthalbjährigen Haft auf Bewährung verurteilt worden. Danesan erklärte sich nach der Urteilsfällung für völlig unschuldig - durch besagten Konzessionsvertrag sei das Schässburger Rathaus in keiner Weise geschädigt worden. Danesan will nun in Berufung gehen. (punkto.ro, 24.11.11)

Außenpolitik:

Staatschef Basescu in Berlin



Der rumänische Staatspräsident Traian Basescu stattete Deutschland am 10. November einen offiziellen Besuch auf Einladung von Bundespräsident Christian Wulff ab. Während seines Besuchs führte der rumänische Staatspräsident offizielle Gespräche mit Bundespräsident Wulff und Bundeskanzlerin Merkel.

Rumänien glaube weder an ein gesplittetes Europa noch an die Chancen der Einzelgänger, das Land unterstütze daher vorbehaltlos einen beschleunigten europäischen Integrationsprozess, erklärte Staatschef Basescu nach seinem Treffen mit Bundeskanzlerin Merkel. Die Kanzlerin wies ihrerseits Spekulationen über eine Teilung der Eurozone entschieden zurück: Deutschland habe „nur ein einziges Ziel – den Euroraum in seiner jetzigen Form zu stabilisieren“. Dies sei möglich, wenn genug Reformanstrengungen gemacht würden, sagte Merkel.

Basescu nahm zudem an einer Wirtschaftskonferenz zum Thema „Deutschland und Rumänien - Partner in Europa“ teil, bei welcher auch Außenminister Westerwelle anwesend war. Das Programm des Besuches umfasste zudem ein Treffen mit Vertretern aus Wirtschaft und Politik, bei welchem über Erfahrungen bezüglich der bilateralen Handelsbeziehungen diskutiert wurde. (ADZ, 11.11.11) An der Wirtschaftskonferenz nahm auch die Vorsitzende des Deutsch-Rumänischen Forums, Dr. h.c. Susanne Kastner, teil.

Die Konferenzteilnehmer stimmten darüber überein, dass sich die Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und Rumänien in den letzten Jahren dynamisch entwickelt haben. Dennoch zeigte sich, dass in Rumänien ein duales Ausbildungssystem weitgehend fehlt. Frau Kastner betonte, dass vor allem in Bezug auf Rechtssicherheit für deutsche Investoren in Rumänien Handlungsbedarf bestehe, da diese noch nicht ausreichend gegeben sei. Wenn an diesen Punkten gearbeitet wird, bleibt Deutschland sicher auch weiterhin wichtigster Handelspartner Rumäniens.

Außenminister Baconschi: "Die Zeit der Umsetzung der EU-Donauraumstrategie ist gekommen"

Bei dem ersten informellen Treffen der Außenminister des Donauraums seit Annahme der Donauraumstrategie durch den Europäischen Rat im Juni haben die Chefdiplomaten aus Österreich, Bulgarien, der Slowakei, Moldawien, Serbien und Rumänien am Montag in Bukarest das Startzeichen für ihre praktische Umsetzung gegeben. Die Zeit, die Ziele der EU-Donauraumstrategie umzusetzen, die Donauregionen stärker zu vernetzen und die Zusammenarbeit in punkto Umweltfragen, Fremdenverkehr, regionale Entwicklung und Infrastruktur zu verbessern, sei gekommen, sagte der rumänische Außenminister Theodor Baconschi. Dafür gelte es, Management-Mechanismen und finanzielle Steuerung zu optimieren und auch die Verfahren möglichst zu vereinfachen. (punkto.ro, 7.11.11)

Wirtschaft:

Weltbank: Ein Viertel der rumänischen Staatsunternehmen de facto pleite

Einer Weltbank-Studie zufolge sind in Rumänien rund ein Viertel der insgesamt 760 Staatsunternehmen, die etwa 100.000 Arbeitnehmer beschäftigen, de facto pleite. Unternehmen wie die Bahngesellschaft CFR, das Chemiewerk Olchim oder die verschiedenen Energie- und Wärmelieferanten – Termoelectrica, RADET, CET Iasi, CET Brasov usw. – bestünden hauptsächlich aus maroden Aktiva, die mehr als 60% der gesamten Verbindlichkeiten von Unternehmen gegenüber dem Staat angehäuft hätten, dabei aber alljährlich 18% der Subventionen verschlingen.

Von den insgesamt 423.859 in Staatsunternehmen tätigen Mitarbeitern seien rund 24% in diesen Pleite-Unternehmen beschäftigt – bei deren Schließung müsse folglich mit etwa 100.000 Arbeitslosen gerechnet werden. Die Schulden der Staatsunternehmen summieren sich inzwischen auf 28 Milliarden Lei, was 5,5% der Bruttoinlandsprodukts des Landes entspreche, heißt es in der Weltbank-Studie. (punkto.ro, 27.10.11)

Neue Bank soll in Rumänien Brücke über Krise schlagen

Die rumänische Nationalbank BNR werkelt an einem neuen Anti-Krisen-Instrument: Wie die Nachrichtenagentur Bloomberg berichtet, soll noch im laufenden Jahr eine sogenannte Brückenbank entstehen. Diese soll künftig innerhalb weniger Tage und ohne großes bürokratisches Prozedere in Schwierigkeiten geratene Banken zeitlich begrenzt übernehmen können und somit die negativen Effekte auf die Stabilität des Bankensektors minimieren. (Wirtschaftsblatt, 3.11.11).

Quellen:

Zona Romania. Rumänien Online Kurier: www.zoro.ro
Wirtschaftsblatt: www.wirtschaftsblatt.at
Allgemeine Deutsche Zeitung: www.adz.ro
Informationsdienst Wissenschaft: <http://idw-online.de>
Adevarul: www.adevarul.ro
Der Standard: www.derstandard.at
Romania Libera: www.romanalibera.ro
agenda.ro: www.agenda.ro

Impressum:

Deutsch-Rumänisches Forum
Vorsitzende: Dr. h.c. Susanne Kastner
Platz der Republik 1, D - 11011 Berlin
Tel.: 030 / 22 77 20 94 / Fax: 030 / 030 22 77 62 67
E-Mail: office@deutsch-rumaenisches-forum.de
Internet: www.deutsch-rumaenisches-forum.de